

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Julian Schwarze (GRÜNE)

vom 18. Juli 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. Juli 2024)

zum Thema:

Verkehrliche Situation Kreuzung Rochowstraße/ Stralauer Allee

und **Antwort** vom 1. August 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 8. August 2024)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Julian Schwarze (GRÜNE)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/19780
vom 18. Juli 2024
über Verkehrliche Situation Kreuzung Rochowstraße/ Stralauer Allee

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Wie viele Verkehrsunfälle zählt der Senat in den letzten 10 Jahren an der besagten Kreuzung? (bitte nach Jahr auflisten)

a) Wie viele Verkehrsteilnehmer*innen sind dabei zu Schaden gekommen und welche Art von Schaden ist dabei entstanden?

(b) Welche Art und welcher Schweregrad des Schadens hat sich aus diesen Unfällen ergeben und welche Altersgruppen und Personentypen waren betroffen? (Bitte einzeln und nach Verkehrsmittelwahlgenau benennen)?

Antwort zu 1:

Die jeweilige Anzahl der im erfragten Zeitraum an der Einmündung Rochowstraße/Stralauer Allee polizeilich registrierten Verkehrsunfälle (VU) ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Jahr	Anzahl der VU
2014	7
2015	13
2016	10
2017	11
2018	6
2019	4
2020	5

2021	6
2022	10
2023	9
2024 (bis 31.05.)	4
gesamt	85

Stand: 22. Juli 2024

Zu 1.a) und 1.(b):

Die Anzahl der verunglückten Unfallbeteiligten nach Unfallfolge, Jahr, Verkehrsbeteiligungsart und Alter ist den folgenden Tabellen zu entnehmen:

Jahr/Unfallfolge/Verkehrsbeteiligung/Alter	Anzahl der verletzten Personen
2014	0
2015	6
leichtverletzt	6
Radfahrende	6
Erwachsene (25 bis unter 45 Jahre)	6
schwerverletzt	0
2016	8
leichtverletzt	7
Radfahrende	6
Erwachsene (25 bis unter 45 Jahre)	5
Erwachsene (45 bis unter 65 Jahre)	1
sonstige Geschädigte/Insassen	1
Erwachsene (25 bis unter 45 Jahre)	1
schwerverletzt	1
motorisierte Zweiradführende	1
Erwachsene (25 bis unter 45 Jahre)	1
2017	5
leichtverletzt	5
motorisierte Zweiradführende	1
Erwachsene (25 bis unter 45 Jahre)	1
Radfahrende	4
Erwachsene (25 bis unter 45 Jahre)	4
schwerverletzt	0
2018	3
leichtverletzt	2
Radfahrende	2
Erwachsene (25 bis unter 45 Jahre)	1
Senioren (über 64 Jahre)	1

Jahr/Unfallfolge/Verkehrsbeteiligung/Alter	Anzahl der verletzten Personen
schwerverletzt	1
Radfahrende	1
Erwachsene (25 bis unter 45 Jahre)	1
2019	0
2020	0
2021	4
leichtverletzt	3
motorisierte Zweiradführende	1
Erwachsene (45 bis unter 65 Jahre)	1
Radfahrende	1
Erwachsene (45 bis unter 65 Jahre)	1
Pkw-Führende	1
junge Erwachsene (18 bis unter 25 Jahre)	1
schwerverletzt	1
Radfahrende	1
Erwachsene (45 bis unter 65 Jahre)	1
2022	8
leichtverletzt	8
Radfahrende	3
Erwachsene (25 bis unter 45 Jahre)	2
Erwachsene (45 bis unter 65 Jahre)	1
Pkw-Führende	2
Erwachsene (25 bis unter 45 Jahre)	1
Erwachsene (45 bis unter 65 Jahre)	1
zu Fuß Gehende	1
Kinder (bis unter 15 Jahre)	1
sonstige Geschädigte/Insassen	2
Erwachsene (25 bis unter 45 Jahre)	1
Erwachsene (45 bis unter 65 Jahre)	1
schwerverletzt	0
2023	4
leichtverletzt	4
Radfahrende	3
Erwachsene (25 bis unter 45 Jahre)	1
Erwachsene (45 bis unter 65 Jahre)	2
Elektrokleinstfahrzeugführende	1
Erwachsene (25 bis unter 45 Jahre)	1
schwerverletzt	0
2024 (bis 31.05.)	2

Jahr/Unfallfolge/Verkehrsbeteiligung/Alter	Anzahl der verletzten Personen
leichtverletzt	2
Radfahrende	1
Erwachsene (25 bis unter 45 Jahre)	1
Elektrokleinstfahrzeugführende	1
Erwachsene (25 bis unter 45 Jahre)	1
schwerverletzt	0

Stand: 22. Juli 2024

Frage 2:

Wie bewertet der Senat die Entwicklung dieser Zahlen?

Antwort zu 2:

Eine besondere Entwicklung ist den Unfallzahlen nicht zu entnehmen.

Frage 3:

Wie schätzt der Senat die Gefahr ein durch die vorhandene Verkehrsführung zu Schaden zu kommen, insbesondere für Radfahrende und für zu Fußgehende?

Antwort zu 3:

Die Stralauer Allee ist eine stark befahrene Hauptverkehrsstraße. Der Verkehr an der Einmündung ist durch Verkehrszeichen und Fahrbahnmarkierungen geregelt. Bei entsprechender Aufmerksamkeit stellt die vorhandene Verkehrssituation keine besondere Gefahrenlage dar. Zu Fuß Gehende waren nur an sehr wenigen Unfällen beteiligt. Der Anteil an beteiligten Radfahrenden hat verglichen mit 2015 abgenommen.

Frage 4:

Welche Maßnahmen werden durch den Senat unternommen oder sind in Planung, um die Gefahrenlage an der benannten Kreuzung zu verringern? Sollte es keinen entsprechenden Pläne geben, warum nicht? (Maßnahmen und geplanten Umsetzungszeitrahmen bitte einzeln auflisten)

Antwort zu 4:

Es sind gegenwärtig keine weiteren Maßnahmen an der Örtlichkeit geplant. Eine besondere Gefahrenlage erkennt der Senat an der Stelle nicht.

Frage 5:

Plant der Senat weitere Maßnahmen, um die allgemeine Verkehrssicherheit im Kreuzungsbereich zu erhöhen?

- a) Wenn ja, welche Maßnahmen sind geplant und wann sollen diese umgesetzt werden? Wenn nein, warum nicht?
- b) Wenn ja, sind hierzu Gespräche mit Vereinen, Initiativen oder Trägern öffentlicher Belange geplant oder bereits erfolgt (bitte auflisten)?

Antwort zu 5:

Nein, es sind keine Maßnahmen geplant. Siehe auch Antwort zu Frage 4.

Berlin, den 01.08.2024

In Vertretung

Britta Behrendt

Senatsverwaltung für

Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt